

Anleitung zur Probenahme von Trinkwasser für eine Untersuchung auf Legionellen

(nach DIN ISO EN 19458, Zweck b)

1. Probenahmegefäße

Sterile Kunststoffflaschen mit einem Fassungsvermögen von 250 ml Nennvolumen können bei der PMA Sindelfingen GmbH kostenlos angefordert werden.

2. Probenahme am Wasserhahn (Entnahmearmatur)

Für die Probenahme muß eine **sterile** Kunststoffflasche verwendet werden.

Beprobt wird das Warmwasser. Vor der Entnahme werden Perlatoren oder andere abschraubbare Vorsätze entfernt. Danach wird das abgestandene und meist erwärmte Wasser aus der Wasserleitung entfernt. Lassen Sie hierzu das Wasser aus der Armatur und den kurzen Armaturanschlussleitungen abfließen. Nun wird der Wasserhahn mit einem Bunsenbrenner bis zu einem Zischlaut abgeflammt. Sollte das Abflammen nicht möglich sein, muss dies auf dem Probenahmeprotokoll vermerkt werden und zumindest der Wasserhahn mit Desinfektionsmittel gereinigt werden.

Öffnen Sie nun die Flasche so, dass Sie weder den Rand der Flasche noch die Innenseite des Deckels berühren. Halten Sie dann bei laufendem Wasser die Flasche unter den Wasserhahn, ohne dabei den Wasserhahn zu berühren. Die Flasche bitte **nicht** vollständig füllen (ca. 80%) und darauf achten, dass der Flaschenrand an der Öffnung nicht mit den Händen berührt wird und nicht in die Probe geatmet bzw. gesprochen wird. Die Flasche anschließend gut verschließen.

3. Transport ins Labor

Die Wasserprobe sollte noch am selben Tag ins Labor gebracht werden, da die Untersuchung idealerweise innerhalb von 24 Stunden beginnen sollte. Die Probe muss während des Transports und der Lagerung gekühlt sowie getrennt von Kaltwasserproben gelagert werden. Ein Probenahmeprotokoll ist der Probe beizulegen.